Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **27 (1911)**

Heft 48

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 48

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Februar 1912.

Wochenspruch: Was Taten auseinandergebracht haben, können Worte nicht zusammenflicken.

Verbandswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Uri bringt seinen Jahresbericht pro 1911 zum Versand. Man wird im Verlaufe des Berichtes gerne gewahr, daß der Vorstand eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltete. Der Verein zählt nun 69 Mitglieder. Am Sonntag fand die Jahresversammlung im „Löwen" in Altdorf statt. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Präsident: Korp.-Rat Franz Aschwanden; Vizepräsident und Kassier: Buchdrucker Rud. Huber; Sekretär: Mechaniker Xav. Schmidig; Beisitzer: Schlossermeister Griesemer und Hafnermeister Portmann.

Ausstellungswesen.

Die Tapetenausstellung im Kunstgewerbemuseum in Zürich ist von den Firmen Ernst & Spörri, Fischer & Heckendorn, J. Kordeuter, Kunz & Campiche, E. Müller-Meister, Salberg & Co., R. Steinegger & Co. veranstaltet und beschickt worden; außerdem hat die Firma Schuster & Co. Stoffe geliefert, die sich den Tapeten nach Farbe und Muster gut einfügen; die Ausführung der Tapeziererarbeiten aber hat der Tapeziermeisterverband Zürich mit Geschick und Geschmack durchgeführt. Was das moderne Kunstgewerbe auf dem Gebiete der Tapeten von Bedeutsamem und Charakteristischem hervorgebracht hat, lernt man da an guten Mustern kennen. Daß der moderne Geschmack in der Wandbekleidung entschieden einen Fortschritt bedeutet gegenüber dem, was früher an den Wänden möglich und begehrt war, das lehrt mit aller Deutlichkeit die interessante kleine retrospektive Ausstellung, wo man freilich auch konstatieren kann, daß, abgesehen von den Verirrungen des Geschmacks, die technische Ausführung der Tapeten eine überaus solide und gewissenhafte und das Papier nach seiner Qualität dem heute zur Verwendung gelangenden entschieden überlegen war. Vielen Besuchern wird es Vergnügen bereiten, einem alten erfahrenen Arbeiter beim Druck von Tapeten zuschauen zu können und so einen Einblick zu erhalten in das vielfach recht komplizierte Verfahren, das genaueste Präzision bei seiner Handhabung verlangt.

Einige der Räume von der letzten Serie der Raumkunstausstellung sind erhalten geblieben, haben aber auf die Ausstellung hin neue Wandbespannung erhalten. Erhalten blieb auch noch der so wohlgelungene Bade- und Toilettenraum, den Ingenieur Paul Kußmaul von der Zürcher Firma Karl Duschaneck installiert hat; sein Einbau hat so viele Mühe verursacht, daß seine längere Erhaltung sich durchaus empfahl.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR